



Monika Simmler, 32, Politikerin und Rechtswissenschaftlerin



Manuel Stahlberger, 48, Kabarettist und Liedermacher



«Grünräume im Quartier sind Orte zum Mitwirken. Sie schaffen Gemeinschaft.»

Monika, 53



«Grünraum ist ein Beitrag gegen die Klimaerwärmung, insbesondere in der Stadt.»

Johannes Hedinger, 76, Pensionär und Grossvater



Sophie, 9, und Louisa, 9, Schülerinnen



«Familien brauchen Grünräume im Quartier, wo sie Menschen treffen und sich austauschen können.»

Natasha Waters, Sängerin, Lehrerin und Mutter

Rahel Stolz, 39, Lehrerin und Mutter



Philipp Buob, 44, Gastronom und Vater



Ivo Scherrer, 62, Sozialarbeiter

Expert*innen empfehlen ein JA zur Wiesli-Initiative:



«Grünräume im Quartier sind überlebenswichtig für Igel, Eichhörnchen und andere Wildtiere. Diese Lebensräume und Trittsteine mit hoher Biodiversität sind unverzichtbar für unsere Zukunft.»

Lisa Häfliger
StadtWildTiere St.Gallen



«Die Lebensqualität einer Stadt hängt entscheidend von der Existenz von Grünflächen in Wohngebieten ab. Diese sind aber immer mehr vom Verschwinden bedroht. Dadurch wird das Wohnen in Städten unattraktiver und Quartiere verlieren ihre soziale Funktion. Das gilt es zu verhindern!»

Prof. Dr. Mathias Binswanger
Schweizer Ökonom
Professor für Volkswirtschaftslehre an der Fachhochschule Nordwestschweiz in Olten, Privatdozent an der Universität St.Gallen

Unterstützer*innen Initiativkomitee Patricia Adam, St.Gallen, Abdelrahim Alrishi, St.Gallen, Till Bannwart, St.Gallen, Nicole Busch, St.Gallen, Jennifer Deuel, St.Gallen, Jacques Erlanger, St.Gallen, Ramona Giarraputo, St.Gallen, Edgar Hellig, St.Gallen, Andrea Hornstein, St.Gallen, Doris Königer, St.Gallen, Nina Künzler, St.Gallen, Robert Mähr, St.Gallen, Christian Neff, St.Gallen, Nataša Nikolic, St.Gallen, Hans-Caspar Schegg, St.Gallen, Ivo Scherrer, St.Gallen, Reto Schmid (Präsident), St.Gallen, Martin Schregenberger, St.Gallen, Leonie Schwendimann, St.Gallen, Monika Simmler, St.Gallen, Manuel Stahlberger, St.Gallen, Daniel Studer, St.Gallen, Markus Weissert, St.Gallen, Franziska Wenk, St.Gallen, Noora Yahya, St.Gallen, **Weitere Unterstützer*innen** Marlis Alder, Engelburg, Rita Ammann, St.Gallen, Urs Anderegg, St.Gallen, Mariann Auer, St.Gallen, Sabrina Bannwart, St.Gallen, Sonja Barth, St.Gallen, Manuela Bartsch Forster, St.Gallen, Ralph Baumgartner, St.Gallen, Eleonora Ben Soltane, St.Gallen, Gabriela Bertolini, St.Gallen, Sandra Bihler, St.Gallen, Daniel Bosshard, St.Gallen, Marco Bünzli, St.Gallen, Urs Büsser, St.Gallen, Sergio Capanni, St.Gallen, Simone Carole, St.Gallen, Patrick Cetti, St.Gallen, Nepomuk Chronek, St.Gallen, Albi Dörig, St.Gallen, Rasiny Easwaralingam, St.Gallen, Edith Ehrlich, St.Gallen, Vit Ehrlich, St.Gallen, Cindy Enz, St.Gallen, Gabriel Eschenmoser, St.Gallen, Patrik Etschmayer, St.Gallen, Samuel Eugster, St.Gallen, Gregor Geisser, St.Gallen, Regula Geisser, St.Gallen, Marina Giarraputo, St.Gallen, Andreas Göldi, St.Gallen, Agnieszka Gorgon, St.Gallen, Andrea Martina Graf, St.Gallen, Roman Griesfelder, St.Gallen, Marion Grunauer, St.Gallen, Martin Gschwend, St.Gallen, Raffaella Haser, St.Gallen, Beatrice Heilig, St.Gallen, Bettina Hein, St.Gallen, Maja Herold, St.Gallen, Tobias Hirsch, St.Gallen, Michele Hofer, St.Gallen, Brigit Hufenus, St.Gallen, Susanna Hugentobler, St.Gallen, Suzanne Hüttenmoser, St.Gallen, Sina Hutter, St.Gallen, Mathias Inhelder, St.Gallen, Thomas Keller, St.Gallen, Erich Kirtz, St.Gallen, Roland Kläusli, St.Gallen, Flavia Kliebens, St.Gallen, Florian Kliebens, St.Gallen, Philipp Koch, St.Gallen, Jacqueline Koster, St.Gallen, Lea Kronig, St.Gallen, Federica Legittimo, St.Gallen, Rita Longhi, St.Gallen, Lea Mannale, St.Gallen, Mathias Maurer, St.Gallen, Marz Maurer, St.Gallen, Samuel Meier, St.Gallen, Sandra Moser, St.Gallen, Gorica Nater, St.Gallen, Hanspeter Nater, St.Gallen, Vera Niedermann, St.Gallen, Rebecca Nufer, St.Gallen, Stefan Ochsner, St.Gallen, Gerhard Oetiker, St.Gallen, Joseph Osterwalder, St.Gallen, Hilda Reichlin Spiess, St.Gallen, Wolfgang Reiners, St.Gallen, Heinrich Revesz, St.Gallen, Andreas Rimle, St.Gallen, Claire Robin, St.Gallen, Nicolas Robin, St.Gallen, Barbara Ros, St.Gallen, Madeleine Ruef, St.Gallen, Rahel Schärer, St.Gallen, Simon Schärer, St.Gallen, Julian Schattner, St.Gallen, Nicole Schattner, St.Gallen, Sina Scheiwiler, St.Gallen, Monika Schiess, St.Gallen, Isabella Schönenberger, St.Gallen, Katharina Schwander, St.Gallen, Manja Seltrecht, St.Gallen, Michaela Silvestri, St.Gallen, Christof Simmler, St.Gallen, Manuela Soland, St.Gallen, Franziska Spalt, St.Gallen, Albin Spiess, St.Gallen, Jasmin Spiess, St.Gallen, Samuel Spreiter, St.Gallen, Sonja Spreiter, St.Gallen, Peter Stadelmann, St.Gallen, Ursula Stadelmann, St.Gallen, Karin Steinbach Tarnutzer, St.Gallen, Piero Stinelli, St.Gallen, Thomas Straumann, St.Gallen, Chantal Tanner,

rettet-das-wiesli.ch



facebook/Instagram:
rettetdaswiesli

Klimaneutral gedruckt
auf Recyclingpapier

12. März 2023

Grünräume in den Quartieren erhalten.



Ja!
zur Wiesli-Initiative.



rettet-das-wiesli.ch

St.Galler*innen für ein Ja zur Wiesli-Initiative.

Grünräume in den Quartieren erhalten.



Städte leiden immer mehr unter der Klimaerhitzung, der Verdichtung und dem Zubetonieren jeder freien Ecke. Immer mehr Flächen fallen dem Bauboom zum Opfer. Immer weniger Grün- und Freiräume bleiben einer Stadt erhalten, so auch in St.Gallen.

Mit dem Verlust dieser Flächen, verliert unsere Stadt nicht nur Grünräume, sondern auch Begegnungsorte in den Quartieren, die für das soziale Miteinander von grosser Bedeutung sind.

Schon seit fast 50 Jahren ist das Wiesli im Museumsquartier ein grüner Begegnungsort für Menschen allen Alters im und über das Quartier hinaus.

Nun soll dieser Ort mit einem Wohnhaus überbaut werden. Dies, obwohl unsere Stadt eine der höchsten Leerwohnungsstände der Schweiz hat.

Die Wiesli-Initiative will dieses Bauprojekt verhindern und den Grünraum und Begegnungsort erhalten.



Immer mehr Grünräume in den Quartieren werden ohne Rücksicht zubetoniert.

Die Argumente für ein JA zur Wiesli-Initiative:

Grünräume schützen.

Fünf grossvolumige Bäume innerhalb der Baumschutzzone und 10 kleinere Bäume müssen dem Neubau weichen. In den letzten 45 Jahren ist in unserer Stadt bereits eine Fläche von 383 Fussballfeldern Grünraum verloren gegangen. Zum Nachteil der Biodiversität, des Klimas und der Lebensqualität.

Begegnungsort erhalten.

Das «Wiesli» ist ein Beispiel für einen funktionierenden, gemeinschaftlich genutzten Aussenraum. Es ist ein Begegnungsort, der von Nachbarn, Familien, Kindern und Senioren geteilt und eigenständig bewirtschaftet wird. Seit 50 Jahren.

Quartiere stärken.

Ihr Ja zur Initiative stärkt auch die Grünräume und Begegnungsorte in allen Quartieren unserer Stadt. Zum Beispiel der Boppartshof, die Beckenhalde oder die Schülerhauswiese.



Vorher: Grünraum im Quartier mit Hochstämmern.



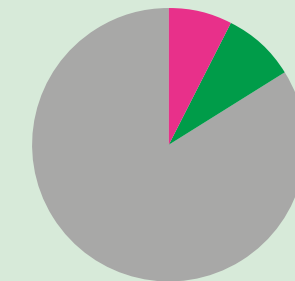
So könnte es aussehen: Die Skizze zeigt den Verlust des Grünraums und die resultierende Enge.

Keine masslose Verdichtung.

Die Verdichtung darf nicht zu Lasten der wenigen Grünräume in den Quartieren gehen, die es in unserer Stadt noch gibt. Es gibt geeignetere Landreserven für die geplante Überbauung.

Ihr Ja zur Initiative ist ein Ja zur Erhaltung von Grünräumen und Begegnungsorten in allen Quartieren unserer Stadt. Ihr Ja zur Initiative ist ein Zeichen für eine nachhaltige Stadtentwicklung und ein Zeichen für eine zukunftsfähige, lebendige und lebenswerte Stadt St.Gallen.

Es gibt immer weniger Grünräume:



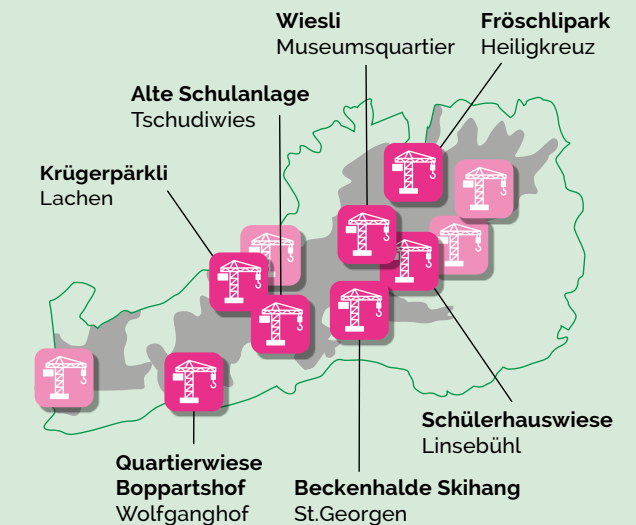
Überbaute Flächen im Siedlungsgebiet.

Verlust an Grünflächen in den letzten 40 Jahren.

Anteil verbleibender öffentlich zugänglicher Grünräume heute; über 50% davon sind Bauland.

Quelle: Städtemonitoring Avenir Suisse 2018, Anteil Grünanlagen auf dem Stadtgebiet.

Beispiele bedrohter Grünräume mit sozialer Bedeutung in den Quartieren:



Die Stadt St.Gallen verliert weiterhin jährlich Grünflächen. Diese Orte könnten verschwinden, da es sich um Bauland handelt.